

N i e d e r s c h r i f t

über die Sitzung des Ausschusses für Bauen, Planen und Umwelt
am Montag, den 18.11.2019, um 17:00 Uhr
im Rathaus der Samtgemeinde Bersenbrück, Hermann-Rothert-Saal (E7), Lindenstraße 2,
49593 Bersenbrück
(ABPU/033/2019)

Anwesend:

Vorsitzende/r
Strehl, Michael

Mitglieder
Hugenberg, Holger
Krusche, Manfred
Menslage, Heike
Paulsen, Holger
Rathmann, Wolfgang in Vertr. f. Zander, Steffen
Rauf, Jürgen
Reynders, Daniel
Weissmann, Josef

von der Verwaltung
Koop, Johannes
Wesselkämper, Phil

Protokollführer/in
Duchow, Uwe

Gäste
Desmarowitz, Matthias (IPW) zu TOP 4 und 5
Seitz, Jan Phillipp (IPW) zu TOP 4 und 5

Zuhörer/-innen
Wiewel, Franz

Öffentlicher Teil

1. **Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Anwesenheit der Ausschussmitglieder, der Beschlussfähigkeit sowie der Tagesordnung**

Der Ausschussvorsitzende Strehl eröffnet um 17:03 Uhr die heutige Sitzung. Er begrüßt alle Anwesenden recht herzlich und stellt die ordnungsgemäße Ladung, die Anwesenheit der Ausschussmitglieder, sowie die Beschlussfähigkeit fest. Die Tagesordnung wird in der vorliegenden Form genehmigt.

2. **Genehmigung des öffentlichen Teils der Niederschrift vom 22.10.2019**

Der öffentliche Teil der Niederschrift vom 22.10.2019 wird mehrheitlich bei einer Enthaltung genehmigt.

3. **Einwohnerfragestunde**

Es liegen keine Wortmeldungen vor.

4. **Stadtentwicklungskonzept - zeitlicher Ablauf
hier: Vortrag Hr. Desmarowitz (Büro IPW)
Vorlage: 1889/2019**

Herr Desmarowitz vom Ingenieurbüro IPW stellt in Form einer Power-Point-Präsentation den zeitlichen Ablaufplan sowie die inhaltliche Gliederung des Konzeptes, basierend auf dem Stadtentwicklungskonzept von 1998, vor.

Ratsfrau Menslage regt an, Workshops mit Beteiligung der Öffentlichkeit, vertreten durch z. B. die Fördergemeinschaft, anzubieten.

Dieser Vorschlag wird von Herrn Desmarowitz ausdrücklich befürwortet.

Ausschussvorsitzender Strehl erläutert, dass zunächst unter Maßgabe des Wohnraumversorgungskonzeptes eine Basis geschaffen wird. Zu diesem Zeitpunkt wäre dann ggf. auch die Beteiligung des Mobilen Gestaltungsbeirates gegeben.

Auf Anfrage des Rats Herrn Weissmann teilt Außenstellenleiter Wesselkämper mit, dass die Power-Point-Version dem Protokoll beigelegt wird.

Weiterhin erkundigt sich Ratsherr Weissmann danach, warum das Ingenieurbüro erst im September die Auftragsvergabe erhalten habe und wie unabhängig und wertfrei die weitere Vorgehensweise sein wird.

Herr Desmarowitz sichert ein Höchstmaß an Unabhängigkeit zu.

Zur Auftragsvergabe erläutert Außenstellenleiter Wesselkämper, dass zunächst die haushalterischen Voraussetzungen zu erfüllen waren. Der Haushalt wurde im März beschlossen, von der Kommunalaufsicht genehmigt und Mitte des Jahres veröffentlicht. Die mündliche Zusage wurde dem Ingenieurbüro IPW bereits im Frühjahr gegeben und im September verschriftlicht. Aus Sicht der Verwaltung ist man daher mit dem vorliegenden Zeitplan zufrieden.

Danach erfragt Ratsherr Weissmann die Reaktion des Mobilen Gestaltungsbeirates.

Außenstellenleiter Wesselkämper teilt mit, dass der Ratsbeschluss per Mail mitgeteilt wurde. Hierauf erfolgte jedoch keine Reaktion.

Ausschussvorsitzender Strehl ergänzt, dass die Power-Point-Version Herrn Tabery vom Mobilen Gestaltungsbeirat zur Verfügung gestellt werden sollte, damit sich dieser ein Bild über den Zeitablaufplan machen kann.

Ratsherr Krusche begrüßt, dass es mit dem Stadtentwicklungskonzept unter Beteiligung des Rates und der Öffentlichkeit weitergeht. In diesem Zusammenhang müssen sowohl im Innenbereich als auch im Außenbereich neue Ziele gesetzt werden.

Abschließend bedankt sich Ausschussvorsitzender Strehl bei Herrn Desmarowitz und Herrn Seitz für die Informationen und freut sich auf eine konstruktive Zusammenarbeit.

**5. Stadtentwicklungskonzept - Aufnahme von Flächen
hier: Antrag der Fraktion B 90/Die Grünen vom 30.09.2019
Vorlage: 1892/2019**

Ausschussvorsitzender Strehl ruft den Tagesordnungspunkt auf.

Ratsherr Weissmann stellt den Antrag vor und erläutert ihn. Er bemängelt, dass ihm detaillierte Informationen über die Flächen fehlen. Zudem hätte er sich gewünscht, dass die Verwaltung den Antrag von sich aus auf die Tagesordnung der letzten Bauausschusssitzung setzt.

Herr Weissmann hält es für eine Aufgabe des Rates, diese Flächen im Stadtentwicklungsplan zu berücksichtigen.

Außenstellenleiter Wesselkämper erklärt, dass das Kartenmaterial der betroffenen Flächen im System eingepflegt wurde und einsehbar ist.

Unter Hinweis auf die Geschäftsordnung sind Anträge der Fraktionen vom Rat bzw. Verwaltungsausschuss an die zuständigen Fachausschüsse zu verweisen.

Allgemeiner Verwaltungsvertreter Koop teilt mit, dass die Aufnahme der Flächen in das Stadtentwicklungskonzept Kernaufgabe des Antrages ist. Er weist darauf hin, dass die Flächen bereits im bestehenden Flächennutzungsplan der Samtgemeinde als Gewerbegebiet deklariert wurden.

Herr Desmarowitz sieht es als Aufgabe des Ingenieurbüros an, diese Flächen wertneutral im Stadtentwicklungskonzept zu berücksichtigen und auszuarbeiten, welche Nutzung (Gewerbegebiet, Wohngebiet, etc.) sie erhalten könnten.

Danach empfiehlt der Ausschuss für Bauen, Planen und Umwelt dem Rat der Stadt Bersenbrück einstimmig, folgenden Beschluss zu fassen:

„Das Ingenieurbüro IPW in Wallenhorst wird gebeten, die Fläche Gemarkung Hertmann, Flur 5, Flurstück 365 nutzungsneutral im Stadtentwicklungsplan aufzunehmen.“

6. Verschiedene Bauvorhaben

Außenstellenleiter Wesselkämper stellt nachfolgend aufgeführte Bauvorhaben vor:

- 1.) Im Dom 16, Umbau und Erweiterung eines Wohnhauses einschl. Errichtung einer Doppelgarage.
- 2.) Bokeler Straße 114, Nutzungsänderung eines Nebengebäudes zu einer Ferienwohnung.
- 3.) Bokeler Straße, Neubau eines Altenteilers mit Doppelcarport
- 4.) Deesberger Mark 18, Teilung einer vorhandenen Wohnung in zwei Wohneinheiten und Nutzungsänderung einer Viehdiele u. einer Scheune zu einer dritten Wohneinheit f. Familienangehörige mit Büro.

Die Stadt Bersenbrück hat zu diesen Bauvorhaben unter Einhaltung der Auflagen ihr Einverständnis gegeben. Eine abschließende Entscheidung obliegt der Bauaufsichtsbehörde des Landkreises Osnabrück.

7. Bericht der Verwaltung **a) Gestaltung von Vorgärten/Blühstreifen**

Außenstellenleiter Wesselkämper berichtet vom Gespräch mit Herrn Stuckenberg vom Verein Biologische Station Haseniederung e.V.

Basierend auf eine Kooperation der Stadt Springe mit dem örtlichen NABU ist hier ein Prospekt konzipiert worden, welches den Bauwilligen aber auch den Hausbesitzern hilfreiche Informationen für ein naturnahes Anlegen von Vorgärten geben soll.

Die Verwaltung möchte nun zusammen mit der Biologisches Station Haseniederung e.V. ein ähnliches Prospekt entwerfen, welches als Auftakt für ein Projekt zum Thema „Naturnahe Anlegung von Vorgärten und öffentlichen Flächen“ dienen soll. Hier sollen verschiedene Vorträge, Praxisschulungen und Veranstaltungen geplant werden. Das Konzept wird dem Gremium vorgestellt, sobald ein erstes Grobkonzept steht.

b) Arbeitskreis Blühstreifen im Hasetal

Außenstellenleiter Wesselkämper teilt mit, dass am 27.11.2019 die 2. Sitzung des Arbeitskreises Blühstreifen im Hasetal, organisiert durch den Zweckverband Hasetal, stattfindet. Dieser neu gegründete Arbeitskreis soll monatlich tagen. Teilnehmer sind Vertreter von Kommunen und Institutionen, örtliche Landwirte und Hobbyimker, welche das Thema Blühstreifen auf verschiedensten Ebenen umzusetzen versuchen.

c) Anlegung naturnaher Kleingewässer im Retentionsraum am Staksweg

Außenstellenleiter Wesselkämper führt aus, dass gem. Umweltbericht zum Bebauungsplan Nr. 113 „Woltruper Wiesen IV“ noch zwei naturnahe Kleingewässer im Retentionsraum am Staksweg anzulegen sind. Hier laufen aktuell die Planungen und Gespräche mit der Unteren Wasser- und Umweltbehörde Landkreis Osnabrück sowie dem Ingenieurbüro ibt.

d) Ergebnisse Verkehrs- und Geschwindigkeitsmessungen

Außenstellenleiter Wesselkämper stellt die Ergebnisse der Messungen vor und teilt vorab mit, dass die Messergebnisse lediglich die Verkehrssituationen im gemessenen Zeitraum darstellen, mit den Anlieger- und Beitragsrecht aber absolut nichts zu tun haben und auch nicht hierauf angewandt werden können:

1. Bramscher Straße (Höhe Schulstraße)

Messzeitraum 22.02. – 07.03.2019

V50 ges. 38,5 km/h

V85 ges. 46,3 km/h

☉Fz. 6 – 22 Uhr 4036 Fz.

Fz. ☉/Stunde 211 Fz.

2. Lindenstraße (Einmündung Mittelstraße)

Messzeitraum 08.04. – 18.04.2019

V50 ges. 34,3 km/h

V85 ges. 44,4 km/h

☉/Fz. 6 – 22 Uhr 4346 Fz.

Fz. ☉/Stunde 184 Fz.

3. Bahnhofstraße

Messzeitraum 18.03. – 25.03.2019

V50 ges. 41,6 km/h

V85 ges. 50.3 km/h

☉/Fz. 6 – 22 Uhr 2406 Fz.
Fz. ☉/Stunde 95 Fz. _

Erklärung V50 bzw. V85: „Die höchste Geschwindigkeit der 50% bzw. 85% langsamsten aller gemessenen Fahrzeuge (in der betroffenen Periode) wird mit V50 bzw. V85 bezeichnet.“

Aufgrund einer leichten Geschwindigkeitsüberschreitung in der 30er Zone um ca. 10 km/h ist ggf. zu prüfen, ob weitere verkehrsrechtliche Maßnahmen eingeleitet werden.

Ratsherr Krusche stellt fest, dass die Messungen aufgrund eines Antrages der SPD-Fraktion durchgeführt wurden. Er regt an, das Thema noch einmal im Fachausschuss aufzugreifen.

Auf Vorschlag des Ausschussvorsitzenden wird die Verwaltung gebeten, die Daten der Verkehrszählung zusammen mit der Verkehrsbehörde aufzuarbeiten und den Fraktionen zur Verfügung zu stellen.

Nachrichtlich: Die Messergebnisse wurden unter diesem TOP im Protokoll eingefügt.

e) Angebotsstreifen Bramscher Straße

Außenstellenleiter Wesselkämper teilt mit, dass der Bauhof den Angebotsstreifen ausgebessert hat und dieser damit winterfest ist. Die Sanierung des Angebotsstreifens soll dann im Frühjahr 2020 erfolgen.

f) Baumkataster

Außenstellenleiter Wesselkämper berichtet, dass es sich bei diesem Projekt um eine sehr umfangreiche und aufwendige Aufgabe handelt. Die aktuelle Beschlussfassung zu diesem Thema Angebote einzuholen gestaltet sich schwierig, da wegen fehlender Rahmenbedingungen keine Angebote abgegeben werden können. Zurzeit wird geprüft, ob das Baumkataster für alle Mitgliedsgemeinden höherrangig bei der Samtgemeinde Bersenbrück angesiedelt werden kann.

8. Anfragen und Anregungen

Ratsherr Hugenberg fragt an, ob es Neuigkeiten zum Bauvorhaben „Gerstlandstraße“ gibt.

Diese Anfrage wird von Außenstellenleiter Wesselkämper verneint. Eine Entscheidung des Landkreises liegt noch nicht vor.

Weiterhin erkundigt sich Herr Hugenberg nach den Straßenschildern in Hastrup. Obwohl die Baumaßnahme abgeschlossen ist, befinden sich dort noch Schilder.

Außenstellenleiter Wesselkämper teilt mit, dass dies wahrscheinlich mit dem tragischen Unfalltod des Firmenchefs zusammenhängt.

Ratsfrau Menslage regt an, die Schäden im Gehweg in der Gerstlandstraße zu beheben und die Beleuchtung zu verbessern.
Weiterhin bemängelt sie den starken Wildwuchs am Heinrichsee.

Außenstellenleiter Wesselkämper wird das Problem mit der Beleuchtung an die Firma Hülsmann zur Prüfung weitergeben. Herr Lohbeck vom Bauhof soll sich den Gehweg an der Gerstlandstraße und den Bewuchs am Heinrichsee ansehen. Ggf. werden die Arbeiten am Heinrichsee auch vom Unterhaltungsverband 97 erledigt. Die Verwaltung befindet sich gerade in Verhandlungen mit dem UHV 97.

Ratsherr Rauf erkundigt sich nach den Baumaßnahmen an der Hasebrücke.

Außenstellenleiter Wesselkämper teilt mit, dass es sich um Instandsetzungsarbeiten der Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr handelt und dass diese eigentlich bereits abgeschlossen sein sollten.

Ratsherr Weissmann fragt an, ob die Möglichkeit besteht das rückwärtige Bauvorhaben Bramscher Str. 17 – 21 einmal im Bauausschuss vorzustellen.
Zudem erkundigt er sich, ob für das Grundstück Bramscher Str. 25 bereits ein Bauantrag gestellt wurde.

Außenstellenleiter Wesselkämper berichtet, dass zum Grundstück Bramscher Str. 25 bislang noch nichts vorliegt.
Eine Vorstellung des Bauvorhabens Bramscher Str. 17 – 21 wird beim Bauherrn angefragt.

Ratsherr Hugenberg erkundigt sich, inwieweit konkrete Straßenbaumaßnahmen bereits für das Jahr 2020 geplant sind.

Außenstellenleiter Wesselkämper teilt mit, dass dies erst die Haushaltsberatungen und Budgetplanungen ergeben.

9. Einwohnerfragestunde

Ratsherr Wiewel fragt an, ob der Straßenbelag im Bereich Liebigstraße / Kantstraße fehlerhaft ist. Hier sind jetzt schon große Schäden zu verzeichnen.

Außenstellenleiter Wesselkämper teilt mit, dass die Gewährleistung abgelaufen ist. Unabhängig hiervon wurde der Abschnitt bereits in das Programm der Oberflächenbehandlung aufgenommen..

Ein Bürger fordert die Überprüfung der Radfahrer, die auf dem Bürgersteig an der Bramscher Straße fahren.

Allgemeiner Verwaltungsvertreter Koop berichtet, dass die verstärkte Nutzung des Bürgersteiges durch Radfahrer vermutlich auf die Beschädigungen im Angebotsstreifen zurückzuführen ist. Er geht davon aus, dass sich nach Beheben der Schäden die Lage entspannt.

Ein Bürger bietet sich an, als Kaufmann für die Kaufmannschaft der Stadt bei der Aufstellung des Stadtentwicklungsplans mitzuwirken.

Ferner regt dieser Bürger an, einen Feldweg zwischen Bersenbrück und Ankum für Radfahrer und Fußgänger mit einem befestigten Mittelstreifen auszubauen.

Ausschussvorsitzender Strehl nimmt die Anregungen dankend entgegen.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, wird die öffentliche Sitzung um 18:20 Uhr geschlossen.

Bürgermeister

Ausschussvorsitzender

Protokollführer